

Predigt Haselbach, am 31.10.2004

Text: Mt. 28, 16-20

Thema: Wohin gehst du? Unterwegs im Auftrag des Allmächtigen

Aufbau:

1. Einleitung - Leidenschaft
2. Textlesung
3. Die Klammer um den Befehl
 - 3.1. Jesus hat alle Macht
 - 3.2. Prinzip Schwäche
 - 3.3. Jesus ist bei uns - durch den Heiligen Geist
4. Zusammenfassung & Motivation
5. Überleitung: zwei Lieder
6. Segnung & Sendung

1. Einleitung - Leidenschaft

Ein Wochenende voll mit Input, Gebet, Gesang, Abendmahl. 150 motivierte Mitarbeiter aus ganz Deutschland - das ist ja fast wie im Himmel;-)

Unser Ziel ist es, dass an diesem Wochenende bei dir Leidenschaft geweckt wird.

- × Am ersten Abend ging es um den Auftrag - Was machst du? Der Auftrag ist klar.
- × Gestern Morgen: Wer bist du - ein Mitarbeiter beim Unternehmen Zukunft und die Zukunft ist das Reich Gottes.
- × Gestern Abend: Was guckst du - Menschen mit den Augen Jesu sehen.
- × Und heute Morgen: Wohin gehst du? - Unterwegs im Auftrag des Allmächtigen.

Und nun gehst du alle zurück in deine Gemeinde und ich in mein Werk und wir wollen das Reich Gottes im Rahmen der Teenager- und Jugendarbeit bauen.

Was ist dein Fazit?

- × Ist bei dir an diesem Wochenende neue Leidenschaft für deine Jugendarbeit geweckt worden?
- × Oder bist du eher frustriert weil es bei dir nicht so gut läuft oder weil die Umstände einfach bei euch schwierig sind?
- × Oder hast du dich am Wochenende die ganze Zeit mit anderen Jugendarbeiten verglichen und bist besser abgeschnitten und deswegen hochmotiviert.
- × Oder ist genau das Gegenteil passiert? Du hast gemerkt wie schlecht alles bei euch läuft und weißt auch woran es liegt.

Man kann aus den unterschiedlichsten Gründen jetzt leidenschaftlich nach Hause fahren:

- × Deine Leidenschaft entzündet sich an der guten Qualität deiner Arbeit
- × Deine Leidenschaft entzündet sich am guten Erfolg und großen Zahlen
- × Deine Leidenschaft entzündet sich an deinem Hobby Jugendarbeit

Oder umgekehrt ist deine Leidenschaft im Keller, weil eben dies alles nicht so ist.

Ich glaube, dass der entscheidende Faktor für Leidenschaft im positiven Sinne¹ nur darin liegen kann, dass er sich an der Person von Jesus Christus fest macht. Die Leidenschaft muss sich an der Person Jesus Christus entzünden, der mich liebt und für mich gestorben ist und mich in seine Nachfolge berufen hat.² Alles andere wird auf Dauer nicht halten. Alles andere ist nicht von der Liebe durchdrungen und ohne Liebe ist alles tot, sagt Paulus im 1. Korintherbrief.

Und genau dieser Jesus gibt dir auch den Auftrag für deine Jugendarbeit. Der Auftrag Jugendarbeit zu machen kommt nicht von dir selber oder von deinen Ältesten oder der Gemeindeleitung. Er ist vom Auftrag Jesu abgeleitet, den er seinen Jüngern gibt.

Wenn du also zurück in deine Gemeinde gehst, dann bist du unterwegs im Auftrag des Herrn, im Auftrag des Allmächtigen.

2. Textlesung: Mt. 28, 16-20

Zunächst lesen: 16. 17

Die Jünger hatten eine turbulente Zeit hinter sich. Die Ereignisse in ihrem Leben hatten sich überschlagen: Abendmahl, Gethsemane, Verrat, Verhandlungen, dann, unfassbar: die Kreuzigung ihres Herrn, dem sie doch die ganze Zeit nachgefolgt waren - aber der Hammer kam dann erst: Jesus ist von den Toten auferstanden - er ist nicht hier, er ist auferstanden. Kann man das glauben?

Jetzt bestellte Jesus sie an den Ölberg um ihnen etwas wichtiges mitzuteilen. Sie kamen und zeigten somit, dass sie immer noch bereit waren, Jesus nachzufolgen. Doch es gab auch Zweifel. Woran steht hier nicht - aber es gab Zweifel und ich glaube sogar erhebliche Zweifel.

Vielleicht geht es dir am Ende dieses Wochenendes ähnlich. Du hast auch Zweifel an deiner Arbeit und an deiner Leidenschaft. So ein Treffen ist nett, aber wenn du an deine Gemeinde und deinen Alltag denkst, dann zweifelst du. Das sind zwar andere Zweifel als die Jünger damals hatten, aber es sind eben auch Zweifel.

Jesus weiß das alles. Vielleicht setzt er deswegen den Missionsbefehl in einen schönen Rahmen.

Jesus macht hier zwei ganz bedeutsame Aussagen, neben dem eigentlichen Auftrag. Er sagt: **Mir ist alle Gewalt gegeben, im Himmel und auf Erden**
Und: **Ich bin bei euch, bis ans Ende der Zeitalter**

¹ aus netdoktor.de: Leidenschaft ist nicht gleich Leidenschaft: Die gesellschaftlich anerkannte Leidenschaft ist eher die Passion. Sie bezieht sich auf Tätigkeiten wie Sport, Sammeln, bestimmte Arten des Spiels oder Kunst. Im alltäglichen Gebrauch wird mit dem Begriff Leidenschaft bereits die Erregung oder intensive Beschäftigung mit speziellen Interessen bezeichnet. Dieser Begriff der Leidenschaft im alltäglichen Sprachgebrauch kann dann aber noch frei von Begierden sein.

Wissenschaftlich dagegen wird Leidenschaft folgendermaßen definiert : Leidenschaft drückt sich als eine heftige Gemütsregung auf der Grundlage einer sinnlichen Begierde aus.

Auffällig ist, dass der Begriff Leidenschaft in der Bibel fast nur negativ verwendet wird (Begierde).

² aus netdoktor.de: Wenn man an Leidenschaft denkt, denkt man unweigerlich an Liebe. In diesem Zusammenhang stellt Leidenschaft eine Gemütsbewegung dar, bei der die Vernunft weitgehend ausgeschaltet ist. Aus dem Wunsch nach Freiheit wird in der Leidenschaft Hingabe.

Diese beiden Aussagen umklammern den Befehl. Jesus hat alle Macht. Und dieser Jesus, der alle Macht hat, ist bei uns.

3. Die Klammer um den Befehl

3.1. Jesus hat alle Macht

Jesus kann Tote auferwecken. Er ist selbst von den Toten auferstanden. Jesus sitzt zur Rechten Gottes. Vor Jesus wird sich jeder beugen müssen. Jesus kann heilen, Wunder tun. Er ist der Herr, der Kyrios. Er hat die Schlüssel des Todes und des Hades in seiner Hand. Er wird wiederkommen und Gericht sprechen. Er ist das A und O, der ist, der war, der kommt, der Allmächtige.

Mit seinem ersten Kommen hat das Reich Gottes angebrochen. Er kommt in die alte Heilszeit hinein und startet eine neue Heilszeit, die Zeit der Gemeinde, das Reich Gottes in der gegenwärtigen Form. - **Dreiecke malen**

Missionsbefehl nach Markus

Und doch verzichtet Jesus momentan noch auf das volle Ausüben seiner Macht. Das Reich Gottes kommt, aber es ist noch nicht ganz da. Jesus richtet sein Reich noch nicht auf, aber er wird es aufrichten.

3.2. Gottes Prinzip Schwäche

Jesus kann alles und doch macht er nicht alles. Jesus hat längst nicht alle geheilt. Er hat längst nicht jeden Toten aufgeweckt. Die Jünger hatten in der Apostelgeschichte mächtig Probleme und Jesus hat sie nicht alle gelöst.

Auch in Deutschland weht dem Reich Gottes immer mehr der Wind ins Gesicht. Woanders mögen sich immer mehr Menschen bekehren, hier nicht. Die Finanzen von Werken und Gemeinden sind schlecht. Die Ethik geht den Bach runter. In unserem Land leben nach Schätzungen zu Folge nur 2,5 Millionen wiedergeborene Christen, das sind 3,2% der Bevölkerung.

Dann sehen wir viele Gemeinden die alt und verkrustet sind, sich zerstritten haben, Gräben ziehen, alles konservieren und auf der anderen Seite Gemeinden die jeden Mist mitmachen, die liberal sind, offen sind nach allen Seiten und daher nicht ganz dicht.

Wir sehen uns mit unserer kleinen Kraft. Mit unseren begrenzten Mitteln. Mit unseren Sünden.

Und deswegen müssen wir auf Jesus schauen. Er kann alles. Wir müssen darauf vertrauen, dass seine Kraft in den Schwachen mächtig ist.

Eine ungeheure Spannung, die man nicht auflösen kann. Gottes Reich ist mit Jesu Kommen angebrochen - in der Gemeinde, aber nicht in der Welt. Es ist da, aber noch nicht ganz da. Jesus fordert uns auf zu beten: Dein Reich komme....
Noch tobt der Satan sich hier auf der Erde aus. Paulus schreibt dazu in **Eph. 6, 11ff (lesen)**. Er wurde auf die Erde geworfen (**Offb. 12**).
Erst Johannes beschreibt in der Offenbarung den endgültigen Sieg Gottes über die Herrschaft des Satans.

Gott scheint sich diese, bis jetzt fast 2000jährige Schwäche, zu leisten. Jesus verzichtet oft auf die Ausübung seiner Macht.
Gott zeigt Schwäche - aber das scheint Gottes Art zu sein. Er erwählt sich ein kleines schwaches Volk. Er lässt seinen Sohn am Kreuz sterben und erringt dadurch einen großen Sieg.
Stattdessen erwählt er sich für den Bau seines Reiches eine komische Truppe von zwölf Typen, wo einer ihn verrät, ein anderer ihn verleugnet, fast alle fliehen und jetzt nach der Auferstehung zweifeln sie auch noch.
Er ist bis heute immer noch nicht wieder gekommen, obwohl er dadurch ein eindrückliches Zeichen setzen könnte.
Er benutzt auch eine kleine evangelikale Brüderbewegung, die sich im Laufe ihrer Geschichte heillos zerstritten hat und die teilweise verkrustet ist, um sein Reich zu bauen.
Gott baut abgesehen davon sowieso sein Reich. Am besten mit uns, hoffentlich nie gegen uns.

Gott scheint ein Prinzip zu haben: Schwäche - für ihn ist das Stärke. So schreibt Paulus in **2. Kor. 12, 9ff...**

2Kor 12,9 Und er hat zu mir gesagt: Meine Gnade genügt dir, denn <meine> **Kraft** kommt in Schwachheit zur Vollendung. Sehr gerne will ich mich nun vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die **Kraft** Christi bei mir¹ wohne².
(1) o. auf mir; (2) o. zelte
(a) Ps 138,3; Jes 40,29; Gal 4,13

Eine ungeheure Spannung. Wer soll sie verstehen und aushalten. Warum handelt Gott so? Warum erweist er nicht seine Macht?
Ich habe für mich entschlossen daran festzuhalten, dass Jesus Christus Recht hat, wenn er sagt, dass ihm alle Gewalt gegeben ist, im Himmel und auf Erden. Auch dann, wenn ich es nicht immer sehe.
Gott ist anders als ich denke. Verstehen tu ich das nicht - aber ich glaube ist und dieser Glaube ist es, der die Welt überwindet - **1. Joh. 5, 4ff.**

Das ist die erste Klammer. Jesus kann alles und die zweite lautet:

3.3. Jesus ist bei uns - durch den Heiligen Geist

V. 20 lesen

Jesus ging es immer um die Beziehung zu seinen Jüngern. Er ist immer schon ein Beziehungstyp gewesen. Jesus beruft die Jünger zunächst, damit sie bei ihm seien (**Mk. 3, 14**).

Und er bleibt bei ihnen. Er sagt, dass er bei den Jüngern ist, also bei uns ist, bis zu Vollendung dieser Heilszeit.

Jesus ist also hier, er verspricht es hier, er ist bei uns, bis zum Ende, bis das er sein Reich sichtbar aufrichtet und wir vom Glauben zum Schauen kommen.

Doch wie ist Jesus hier. Wie wird seine Gegenwart sichtbar?

Jesus sendet den Beistand

Er sagt zu seinen Jüngern:

- Joh 14,16 und ich werde den Vater bitten, und er wird euch einen anderen Beistand geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit,
Joh 14,17 den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht noch ihn kennt. {Ihr} kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein.
Joh 14,18 Ich werde euch nicht verwaist zurücklassen, ich komme zu euch.
Joh 14,19 Noch eine kleine <Weile>, und die Welt sieht mich nicht mehr; {ihr} aber seht mich: weil {ich} lebe, werdet auch {ihr} leben.

Jesus geht sogar so weit, dass er sagt:

- Joh 16,7 Doch ich sage euch die Wahrheit: Es ist euch nützlich, dass ich weggehe, denn wenn ich nicht weggehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen; wenn ich aber hingehe, werde ich ihn zu euch senden.

Jesus ist bei uns durch seinen Geist! Jeder von uns hat den Heiligen Geist in sich, seit dem er Christ wurde. Dieser Heilige Geist gibt uns Kraft.

- Apg 1,8 Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erden.
(a) Kap. 2,32; 4, 33; 5, 32; 13,31; Joh 15,27; (b) Lk 24,47; (c) Kap. 8,14; (d) Kap. 10,39; Röm 10,18

Und der Geist Gottes hält uns bei der Stange. Er bindet uns an Gott. Er wirkt aktuell und jetzt und heute:

- × Er bezeugt Jesus (**Joh. 15, 26**)
- × Er ist das Unterpfand, die Anzahlung auf den Himmel (**2. Kor. 1, 22**)
- × Er tröstet uns.
- × Er bezeugt uns, dass wir Kinder Gottes sind.
- × Er wirkt durch seine Gaben in der Gemeinde.
- × Er bewirkt, dass Gemeinde weltweit wächst
- × Er bewirkt, dass sich Menschen bekehren.

Mit Jesus, durch seinen Heiligen Geist sind wir in der Lage Gottes Reich zu bauen. Du bist dadurch in der Lage Jugendarbeit zu machen. Mach es nicht aus deiner Kraft heraus. Mach es aus der Kraft des Heiligen Geistes heraus. Gottes Kraft wirkt in den Schwachen.

4. Zusammenfassung / Motivation

Wohin gehst du?

Du gehst an den Ort zurück, wo du den Auftrag Gottes erfüllen willst. Du bist im Auftrag des Allmächtigen unterwegs. Du kannst dir sicher sein: Jesus hat die Macht und er ist bei dir.

Du hast den Heiligen Geist erhalten. Er wirkt in dir und durch dich.

Macht dir das bewusst. Mach dir bewusst, dass du für und mit Jesus unterwegs bist. Das er der ist, der eine Beziehung zu dir wollte und dich liebt. Das ist die Basis für

deine Sendung. Er hat dich gerufen, bei ihm zu sein. An ihm muss sich deine Leidenschaft entzünden.

Alles hängt von deiner Beziehung zu Jesus, deinem Herrn ab. Ihm müssen wir folgen. Keiner Gemeinderichtung, keinem Auftrag, keiner Ideologie, keinem Erfolg. Von ihm kommt die Leidenschaft und die wünsche ich dir und mir für meine Jugendarbeit.

Amen

5. Überleitung: Zwei Lieder

149: Ich singe dir ein Liebeslied

84: Hier bin ich, einmal mehr

85: Großer, herrlicher Gott

6. Gebet & Sendung

1. **Leidenschaft:** Wenn du merkst, dass deine Leidenschaft aus irgendeinem Grund im Keller ist und du sie wieder neu an Jesus entzünden willst, dann stehe auf.

2. **Reformation:** Heute ist Reformationstag. Weil ein Mensch - Martin Luther - eine große Leidenschaft für Jesus hatte, hat sich viel verändert. Vielleicht muss sich bei dir in der Jugendarbeit auch viel ändern. Vielleicht ist eine Reformation dran. Aber du weißt, dass es schwer wird was zu ändern. Wenn du willst, dass wir für dich beten, dann stehe auf.

3. **Neues Bewusstsein:** Jesus ist bei uns. Er verspricht es und hat uns seinen Geist gegeben. Wenn du dir wünschst mehr aus dem Bewusstsein heraus zu leben, dass du die Kraft des Heiligen Geistes bekommen hast, dann kannst du jetzt aufstehen.

4. **Alle aufstehen:** Wir sind schwach Gott - du bist stark. Wir bitten dich das deine Kraft in unserer Arbeit mächtig wirkt...